



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESKANZLERAMT
Bundesministerin
für Frauenangelegenheiten
JOHANNA DOHNAL

II-7070 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1
Tel. (0222) 531 15/0
Fernschreib-Nr. 1370-900
Telefax-Nr. (0222) 531 15/2869
DVR: 0000019

Zl. 353.290/22-I/6/92

25. August 1992

Herrn
Präsidenten den Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

3189 IAB

1992 -08- 27

ZU 3241 J

Sachbearbeiterin

Klappe/Dw.

Ihre GZ/vom

Die Abgeordneten zum Nationalrat Heindl, Freundinnen und Freunde haben am 8. Juli 1992 unter der Nr. 3241/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Kindergarteneinrichtungen in den Ministerien gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Gibt es im Bereich Ihres Ministeriums eine Kinderbetreuungseinrichtung?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wenn nein, welche Maßnahmen werden Sie kurzfristig setzen, um in Ihrem Bereich solche Kinderbetreuungseinrichtungen zu schaffen?
4. Wenn ja, in welcher Form gibt es diese Kinderbetreuungseinrichtungen?
5. Welche Öffnungszeiten gibt es in Ihren ministeriumseigenen Kinderbetreuungseinrichtungen?
6. Welche Kindergruppenzahl gibt es?

- 2 -

7. Von wieviel Prozent der Bediensteten wird diese Einrichtung in Anspruch genommen?
8. Wie hoch sind die Kosten für diese Einrichtung?
9. Welche positiven und negativen Erfahrungen haben Sie mit dieser Einrichtung gemacht?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Wie in allen anderen Ministerien gibt es derzeit auch in meinem Wirkungsbereich noch keine Kinderbetreuungseinrichtung.

Zu Frage 2:

Da alle Bundesministerien im Innenstadtbereich angesiedelt sind und gerade dort kaum geeignete Räumlichkeiten vorhanden sind, die eine Kinderbetreuung in räumlicher Nähe zur jeweiligen Dienststelle ermöglichen, ist es bisher nicht gelungen, Kinderbetreuungseinrichtungen zu schaffen.

Zu Frage 3:

Grundsätzlich besteht an den Standorten "Radetzkystraße" und "Minoritenplatz" großes Interesse seitens der Bediensteten der im Nahebereich dieser Orte ansässigen Bundesministerien. Aufgrund eines Ministerratsbeschlusses vom 16. Jänner 1990, in dem die Unterstützung des damaligen Staatssekretariats für Frauenangelegenheiten durch die Bundesregierung in den Bemühungen um die Errichtung von Betriebskindergärten für Bundesdienststellen beschlossen wurde, fanden mehrfach Gespräche mit den betroffenen Bundesministerien statt. Sowohl auf politischer Ebene als auch auf Beamtenebene wurde die Realisierung dieses Projektes vorangetrieben.

Das für den Bau des Kindergartens zuständige Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten konnte bereits ein geeignetes Grundstück am Standort "Radetzkystraße" zur Verfügung

- 3 -

stellen. Die Mittel für den zu errichtenden Neubau wurden ebenfalls bereits bewilligt. Die Eröffnung dieses Kindergartens ist für Herbst 1993 geplant.

Am Standort "Minoritenplatz" können derzeit seitens des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten noch keine geeigneten Räumlichkeiten angeboten werden. Aufgrund einer durchgeführten Bedarfserhebung unter den Bediensteten konnten jedoch bereits konkrete Planungen betreffend die Öffnungszeiten, die Zahl der Kinder und der Kindergruppen, die voraussichtlichen Kosten und die möglichst einfache und kostengünstige Verwaltung durchgeführt werden.

Zu den Fragen 4 bis 9:

Diese Fragen können derzeit noch nicht beantwortet werden.

J. Dehmel